


Branchencheck | Belarus

Chemieindustrie

Der Export von Erdölprodukten und Düngemitteln ist ein wichtiger Devisenbringer für Belarus. Neue Wirtschaftssanktionen der Europäischen Union zielen auf diese Bereiche ab.

09.07.2021

Von Fabian Nemitz | Kiew

Die Petrochemie konnte in den ersten fünf Monaten 2021 ihren Ausstoß real um 25,8 Prozent steigern. Die Produktion von chemischen Erzeugnissen, darunter vor allem Düngemittel, legte real um 20,3 Prozent zu. Die weiteren Aussichten für die Branche werden getrübt durch die Sanktionen der Europäischen Union (EU). Das [fünfte Sanktionspaket der EU](#)  umfasst Boykottmaßnahmen gegen die Petrochemie und Düngemittelindustrie.

Die Restriktionen sind jedoch weniger hart als ursprünglich erwartet. Das Gros der Kalidüngerexporte ist nicht betroffen. Sekundäre Folgen der US-Sanktionen gegen die Petrochemie bergen aber Risiken für die Versorgung der Raffinerien Naftan und Mosyr mit Rohöl. Änderungen bei der Besteuerung der Ölindustrie in Russland ("Steuermanöver") setzen die Branche weiter unter Druck. Ab 2024 muss Belarus für Öl aus dem Nachbarland Weltmarktpreise zahlen.

Weitere Informationen:

[Belarussischer Düngemittelhersteller baut neues Werk](#)

Dieser Beitrag gehört zu:

[Politische Krise und Sanktionen sorgen für Unsicherheit](#)

Mehr zu:

Belarus
Chemie
Branchen

Kontakt

Hans Peter Pöhlmann

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 233 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

CHEMIEINDUSTRIE

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.